

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 08.05.2013

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 8 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Uwe Aurich	CDU	- persönliche Gründe
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel	- dienstliche Verpflichtungen

Verspätetes Erscheinen

Herr Falk Ulbrich	CDU	- dienstliche Verpflichtungen (ab 19:15 Uhr – zu TOP 4)
-------------------	-----	--

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert	DIE LINKE
------------------------	-----------

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Herr Focken	Tiefbauamt/Abt. Verkehrsplanung	bis TOP 4
-------------	---------------------------------	-----------

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 8 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 03.04.2013

Zur Niederschrift vom 03.04.2013 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Radverkehrskonzeption für die Stadt Chemnitz

Vorlage: B-088/2013 Einreicher: Dezernat6/Amt66

Zu dieser Vorlage erteilt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert dem Gast Herrn Focken vom Tiefbauamt das Wort. Dieser erläutert an Hand einer Präsentation die Radverkehrskonzeption. Er verweist dabei auch darauf, dass die Hinweise des Ortschaftsrates berücksichtigt und eingearbeitet wurden.

Die Ortschaftsräte werden zur Diskussion aufgefordert.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, welche Möglichkeiten zur Finanzierung der Bauvorhaben bestehen. Er ist der Meinung, dass es besser ist die Radwege komplett neu anzulegen. Es sollten zukunftsorientierte und kombinierte Wege gebaut werden, da es nichts nützt die Radwege nur stückweise anzulegen.

Herr Focken sieht die vorgestellte Konzeption als ein geschlossenes Netz. Er ist mit dem Ortschaftsrat Herr Boden gleicher Meinung, dass es sinnvoll wäre ein Konzept mit Einbindung der Tourismusbranche zu erstellen. Dabei müssen aber die Rahmenbedingungen gesehen werden und welche Prioritäten gesetzt sind. Es ist abhängig von den Fördermitteln und der jetzige finanzielle Rahmen lässt keine größeren Maßnahmen zu.

Zur Frage von Ortschaftsrat Herr Boden zur Finanzierung erklärt er, dass Fördermittel zu Verfügung gestellt werden und diese werden auch landesweit genutzt.

Der Ortschaftsrat Herr Reich findet das Konzept gut und wenn die aufgelisteten Maßnahmen umgesetzt werden, unabhängig vom Geldmangel, ist dieses Konzept zufrieden stellend. Er ist der Meinung, dass die Umsetzung des Radweges durch den Fischzuchtgrund schnell und ohne große Probleme realisiert werden kann.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold findet die Umsetzung des Radweges durch die Fischzucht über die Lärchenallee gut, aber der Weg endet an der Zschopauer Straße und dort muss weiter ausgebaut werden.

Weiter spricht sie die Situation auf der Einsiedler Hauptstraße an. Sehr viele Mutti's mit ihren Kindern (zum Teil mit Fahrradanhänger) fahren zum Kindergarten. Dabei besteht eine Gefahrensituation und die Busse und LKW's müssen alle hinterher fahren. Es ist beidseitig ein Fußweg vorhanden, so dass einer als Radweg genutzt werden könnte. Dieses wurde bereits schon mehrfach vom Ortschaftsrat angesprochen.

Herr Focken bestätigt das Problem, aber der Radweg auf dieser Strecke ist verkehrrechtlich nicht anordnungsfähig. Dieses Problem besteht auch in Erfenschlag. Die Gehwege sind zu schmal, teilweise zu sehr eingebaut und es sind Parkbuchten vorhanden. In den zurückliegenden Planungen spielte der Radverkehr in Chemnitz keine große Rolle und jetzt, wo der Radverkehr immer mehr zunimmt, wird das zum Problem. In Einsiedel ist die Hauptstraße auch zu schmal, durch eine Markierung, einen Radweg festzulegen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich stellt fest, dass in der Konzeption die Verbindung Saydaerstraße / F.-O.-Schimmelstraße / Fraunhoferstraße fehlt. Dort ist zum Teil Radverkehr neu gebaut und er möchte wissen, warum dort keine Weiterführung geplant ist. Weiter fehlen bei der Zufahrt nach Einsiedel ca. 250 m am Station an der Reichenhainer Straße. Aus seiner Sicht müssen die Radwege hier und auch in der Innenstadt durchgehend sein.

Auf der Strecke Einsiedel / Erfenschlag müssten noch Strecken zum Parallelverkehr, die schon teilweise an der Zwönitz entlang vorhanden sind, gefunden werden. Es ist schwierig dieses zusammenzuführen. Ein Engpass besteht auch in Höhe von der Bäckerei Fiedler, da auch dort Parkbuchten vorhanden sind, die auch nötig sind. Da Kleinkinder auf den Fußweg fahren dürfen, müssen unbedingt die Bordsteinkanten noch abgesenkt werden, um ein barrierefreies Fahren zu ermöglichen.

Dazu erklärt Herr Focken, dass es einen Beschlussantrag für den Stadtrat gibt, der auch Fragen der Barrierefreiheit beinhaltet.

Weiter spricht der Ortschaftsrat Herr Ulbrich die Führung der Hauptwege an, die separat und neben den Hauptstraßen geführt werden sollten. Als Beispiel nennt er die Zschopauer Straße.

Herr Focken kennt die Probleme, aber er weist darauf hin, dass vieles rechtlich nicht möglich ist.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle möchte wissen, was die Vorschrift der Breite für einen Radweg ist und ob bei der Neugestaltung der Reichenhainer Straße im Zusammenhang mit dem „Chemnitzer Modell“ auch die Radwege mit berücksichtigt wurden.

Herr Focken antwortet, dass die Mindestbreite von Radwegen in der neuen Straßenverkehrsordnung angegeben ist und bei 2,50 m liegt, es jedoch davon abweichende Ausnahmen geben kann.

Zur Planung der Reichenhainer Straße erklärt er, dass das Anlegen von Radwegen eine große Rolle beigemessen wird und verschiedene Varianten in der Diskussion sind.

In der Stellungnahme zur Einbeziehung werden folgende Punkte aufgenommen:

1. In der Ortslage Einsiedel ist im Rahmen einer Verkehrsschau nach einer Lösung für einen möglichst durchgehenden Radweg zu suchen. Dabei ist auch die Absenkung von Bordsteinen an dafür geeigneten Stellen zu betrachten. Die Kennzeichnung vorhandener Radwegstücke ist zu verbessern bzw. zu erneuern.
2. Der Radweg Fischzuchtgrund - Lärchenallee ist möglichst zeitnah auszuweisen.

3. Es sind durchgehende Verbindungen zum innerstädtischen Radwegenetz herzustellen, z.B. über die Reichenhainer Straße oder den Wasserwerkspark und die Annaberger Straße.

Abstimmergebnis: 8 x JA / 1 x NEIN

5. Stellungnahme des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben in Einsiedel

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 13/0910/2/YB Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage – Eibenberger Straße

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben.

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 13/1426/2/BE Errichtung einer Garage - Gärtnereiweg

Auf Nachfrage beim Baugenehmigungsamt gibt es den Hinweis, dass der Standort nicht zum Überschwemmungsgebiet zählt.
Im Ergebnis der Beratung gibt es keine grundlegenden Einwendungen zum Bauvorhaben. Der Ortschaftsrat weist auf die Einhaltung der Abstandsflächen und die Zustimmung der Nachbarn hin.

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 13/1474/2/YB Errichtung eines Einfamilienhauses – Am Feld

Zum Bauantrag liegen keine grundlegenden Einwendungen vor. Der Ortschaftsrat weist auf die Einhaltung der Abstandsflächen, der Zustimmung der Nachbarn und die Einhaltung des Baufeldes hin.

Der Ortsvorsteher informiert über das Vorliegen der Baugenehmigung zum **Bauantrag – AZ 13/0391/4/BS - Neubau Büro- und Produktionsgebäude – Einsiedler Hauptstraße** einschließlich der Auflagen zum Emissionsschutz. Nach bisher nicht offiziell bestätigten Informationen hat der Bauherr allerdings jetzt die Absicht, seinen Firmensitz nach Außerhalb von Chemnitz zu verlegen.

Zu anderen Baumaßnahmen fragt der Ortschaftsrat Herr Reich nach, ob eine Baugenehmigung zum Baugeschehen am Wiesenufer vorliegt und warum keine Bautafel an der Berggasse aufgestellt wurde.

Die Baugenehmigung zur Errichtung eines EFH am Wiesenufer wurde in der Sitzung am 26.09.2012 behandelt. In Sachen Bautafel wird sich informiert.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Frühjahrsputz in Einsiedel 2013

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich bei allen beteiligten Personen.

Sanierung Grundschule Einsiedel

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass die Grundschule Einsiedel im Schul-sanierungsprogramm enthalten ist, die Fördermittel genehmigt sind und der voraus-sichtliche Baubeginn nach den Sommerferien ist. Die diesbezüglichen Aussagen in der Freien Presse sind eine sinnentstellende Wiedergabe seiner Ausführungen.

Kommunalwahl 2014

Im Herbst 2013, ist durch die Verwaltung im Stadtrat geplant, eine Änderung der Hauptsatzung durchzuführen. In dieser Hauptsatzung ist die zahlenmäßige Stärke der Ortschaftsräte enthalten.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt die Ortschaftsräte, welche Anzahl aus der Sicht des Ortschaftsrates als anstrebenswert erscheint und die sinnvollste Variante ist. Dabei ist die Einwohnerzahl, auch im Vergleich zu den anderen Ortschaften zu berück-sichtigen.

Nach erfolgter Diskussion ist sich der Ortschaftsrat Einsiedel einig, dass die jetzt be-stehende Anzahl von **12 Ortschaftsräten** beibehalten werden sollte.

Chemnitzer Modell – Planung VMS

Es gibt die Zusage von VMS, im Herbst 2013, in einer der Sitzungen des Ortschaftsrates die Planungen detaillierter vorzustellen, was die Fortführung des Chemnitzer Mo-dells betrifft. Was soweit schon angedacht ist, ist die Neuanlegung von Haltestellen im Bereich August-Bebel-Platz und Einsiedler Brauerei sowie die Verlegung des Halte-punktes am Gymnasium. Auch für das Bahnhofsumfeld liegen konkrete Planungen vor.

Abwasserentsorgung am Dittersdorfer Weg

Zur Sprechstunde des Ortsvorstehers Herrn Dr. Neubert, am 07.05.2013, waren in dieser Angelegenheit die Anwohner des Dittersdorfer Weges anwesend.

Der Sachstand ist folgender:

Es gibt dort eine private Leitung, die das Abwasser von den Grundstücken Dittersdorfer Weg über zwei Privatgrundstücke Dritter in die Kanalisation der Anton-Herrmann-Straße das Abwasser ableitet. (Ob es sich um eine *private* Leitung handelt war Ge-genstand der Diskussion in der letzten Beratung des Haus- und Grundstückseigentü-mervereins Einsiedel.) Diese Grundstückseigentümer sind nicht oder nur gegen ent-sprechende Bezahlung bereit, weiterhin ein Durchleitungsrecht zu gewähren.

Als Varianten der Abwasserentsorgung stehen Einzellösungen (Vollbiologie oder ab-flusslose Gruben) oder ein „Anschluss auf Verlangen“ an die zentrale Abwasserentsor-gung. Die Anwohner selber sind sich der Tatsache bewusst, dass sie sich der zweiten Variante stellen müssen. Dabei steht aber die Frage der aus ihrer Sicht sehr hohen und nicht exakt bestimmbareren Anschlusskosten.

Das Anliegen ist dem ESC bekannt und es wurden auch über einen längeren Zeitraum bereits Gespräche mit den Anwohnern geführt, die auch weiterhin fortgeführt werden.

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann informiert, dass nach seiner Kenntnis Ende Mai / An-fang Juni wegen **Sanierungsarbeiten** eine halbseitige Sperrung **der Einsiedler Hauptstraße** (zwischen Bahnübergang und Kreuzung – Einsiedler Neue Straße) und an Wochenenden eine Komplettsperre vorgesehen ist.

Sobald das aktuelle Protokoll der Verkehrslenkungskommission eingegangen ist, werden die Ortschaftsräte über den aktuellen Stand informiert.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold fragt an, ob bekannt ist, was mit der **alten Eiche am Rathaus Einsiedel** (bei Bushaltestelle) weiter passieren soll. So weit sie informiert ist, wurde der Baum schon überprüft.

Als weiteres Problem spricht sie noch einmal den **Treppenaufgang am Rathaus** an, da dort die Unfallquellen immer noch nicht beseitigt worden sind.

Weiter bemängelt sie die Firma, die den **Winterdienst am Rathaus** durchführt. Der Splitt vom Winterdienst wurde nur mangelhaft beseitigt. Aus diesem Grund hat sich auch die Begegnungsstätte nicht am Frühjahrsputz beteiligt, da die Firma dafür bezahlt wird.

Zum Problem Treppenaufgang erklärt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass die Treppe im Zusammenhang mit einer Begehung im Keller besichtigt werden soll.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey informiert, dass am **Teich am Gymnasium** 3 Bänke stehen, 2 davon sind nicht mehr standsicher. Da sie schon vom Standort entfernt wurden, müssen sie so schnell wie möglich wieder befestigt werden.

Weiter informiert er über den **Einsatz zum Frühjahrsputz**, zur Umsetzung der Anschlagtafel an der Kindertagsstätte Einsiedel und über die Erneuerung der Anschlagtafel an der Kurt-Franke-Straße.

Zuletzt schlägt er vor, dass zukünftig die Kindertagsstätte Einsiedel oder das Schulamt den Ortschaftsrat über die **Anmeldezahlen der Schüler an der Grundschule Einsiedel** informieren, um rechtzeitig bei Anmeldungs-mangel noch etwas zu unternehmen.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle möchte eine Anregung von einer Wandergruppe weitergeben. Diese regen an, auf den **Abschnitt zwischen Berbisdorfer Kirche und dem Aussichtspunkt Pappel** am Weg Bäume anzupflanzen. Dieses wäre nicht nur eine optische Aufmunterung, sondern würde auch den Schutz der Greifvögel unterstützen. Er möchte wissen, an wen man sich in diesem Fall wenden könnte.

Die Anregung liegt dem Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert bereits vor, jedoch ist das Gebiet landwirtschaftliche Nutzfläche und man muss die Zustimmung der Grundstückseigentümer einholen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden erklärt dazu, dass so ein Baumbewuchs der ständigen Pflege bedarf und leicht für die Landwirtschaftsfahrzeuge zum Hindernis werden kann.

8. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger zur Sitzung anwesend, so dass es auch nicht zur Behandlung von Fragen kommen kann.

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Claus und der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Carsten Claus
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Jens Mittenzwey
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin